

Wurf ins Gesicht als Startsignal

Handball-Landesliga: TSV siegt 39:29

Mit dem zehnten Sieg in Folge verabschiedete sich Handball-Landesligist TSV Wietzendorf in die kurze Osterpause. Bei der HSG Seevetal setzten sich die Nordkreiser mit 39:29 (17:15) durch. Allerdings mussten sie zuvor das von TSV-Trainer Detlef Janke prognostizierte harte Stück Arbeit bewältigen.

Überraschend hatten die Gäste nicht mit der zuletzt so starken 4-2-, sondern mit einer 5-1-Deckung begonnen. „Wir wollten, dass Seevetal sich erst einmal müde spielt“, lieferte Janke die Erklärung dafür. Allerdings fruchtete die Maßnahme nicht wie gewünscht. Die Gäste agierten in der Deckung nachlässig und die Entschlossenheit fehlte. Bis zum 14:14 wogte das Geschehen hin und her. Ausgerechnet der HSG-Ausgleichstreffer sorgte dann für die Initialzündung bei Wietzendorf. Dabei sei TSV-Keeper Christian Eggers laut Janke voll im Gesicht getroffen worden, ehe der Ball über den Innenpfosten den Weg ins Tor fand. „Das hätte Rot sein müssen.“ Die Ahndung blieb aber aus. Auf dem Feld zeigte der TSV – nun mit der bewährten 4-2-Deckung – aber eine positive Reaktion und zogen „mit einer gehörigen Portion Wut im Bauch“ zum 17:15-Pausenstand davon.

Nach dem Wechsel setzten die Wietzendorfer mit drei Treffern in Serie zum 20:15 ein deutliches Zeichen, sie nutzten dabei auch ein Überzahlspiel gut aus. Janke wechselte nun Co-Trainer Frank Worthmann ein. Er führte als Spielmacher glänzend Regie, traf zweimal und leitete einen weiteren 10:5-Lauf zum 30:20 ein. Beim 37:25 stand die höchste Gästeführung zu Buche, bis zum 39:29-Endstand schrumpfte sie nur marginal.

TSV Wietzendorf: Christian Eggers, Michael Lütjens, Niklas Hestermann (2), Hinrich Bockelmann (4), Lars-Eric Lütjens, Nils Timme (12), Florian Haisch (4), Matthias Winkelmann (2), Sven Timme (1), Henric Müller (5), Dennis Brammer, Lars Worthmann (6), Nils Glasewald (1), Frank Worthmann (2).